

Inhalt

Einleitung

Vorwort	III
§ 1 Der Begriff der clausula	1
I. Worterklärung und Funktion	1
II. Abgrenzungen	3
§ 2 Heutiger Stand	6
I. Die „clausula“ in Gesetz und Rechtsprechung	6
1. Zivilrecht	6
2. Völkerrecht	8
3. Staatsrecht	10
4. Verwaltungsvertragsrecht	11
II. Der Stand der Wissenschaft	12
1. In den Einzeldisziplinen	12
a) Zivilrecht	12
b) Völkerrecht	13
c) Staatsrecht	14
d) Verwaltungsrecht	14
2. Allgemeine Betrachtung: Die Nichtanerkennung der „clausula“ als allgemeiner Rechtsgrundsatz	15
§ 3 Die Aufgabenstellung	18

Erster Teil Die „clausula“ in der Geschichte

Erster Abschnitt: Von der Kasuistik zur Generalklausel

§ 4 Die Berücksichtigung veränderter Umstände als Idee des römischen Rechtskreises – die Geschichte der Extension des „clausula“-Gedankens	23
--	----

I.	Klassisches römisches Recht	23
II.	Die abweichende Grundkonzeption des germanischen Rechts	25
III.	Die Herrschaft der „ <i>clausula</i> “ durch Rezeption des römischen Rechts	26
	1. Die allgemeine Rechtsentwicklung in Deutschland	27
	2. Die Herausbildung der allgemeinen „ <i>clausula</i> “ als Rechtsgrundsatz	28
IV.	Die Durchsetzung der „ <i>clausula</i> “ als Generalklausel	30
§ 5	Systematisierung im Naturrecht	32
I.	Die frühe Kritik	32
II.	Die Restriktionstendenz der Lehren von der allgemeinen „ <i>clausula</i> “	33
	1. Die Lehre von <i>Cocceji</i>	34
	2. Die Lehre von <i>Leyser</i>	35
	3. Die Auffassung von <i>Kopp</i>	36
	4. Die Lehre <i>Webers</i>	36
III.	Der Beginn der getrennten Entwicklung in den Rechtsgebieten	37
	1. Der Bestand des Staates und der „ <i>clausula</i> “-gedanke	37
	2. Die „ <i>clausula</i> “ des öffentlichen Rechts	38
	3. Die „ <i>clausula</i> “ im Völkerrecht	39
 Zweiter Abschnitt: Von der Generalklausel zur zivilrechtlichen Spezialnorm		
§ 6	Die partikulären Kodifikationen	43
I.	Das Bayerische Landrecht des Codex Maximilianeus	43
	1. Die allgemeine Regelung	43
	2. Die „ <i>clausula</i> “ in Spezialvorschriften des Codex	44
II.	Der österreichische Entwurf zum Codex Theresianus	45
III.	Preußisches Allgemeines Landrecht	47
	1. Die allgemeine Regelung	47
	2. Die „ <i>clausula</i> “ in Einzelnormen des Vertragsrechts	49
	a) Allgemeine Vorschriften	49
	b) Die „ <i>clausula</i> “ im besonderen Schuldrecht	49
	c) Die Restriktion der „ <i>clausula</i> “ durch Einzelschriften	53
	3. Begrenzte Geltung der „ <i>clausula</i> “ über das Vertragsrecht hinaus	54
IV.	Code Civil und Badisches Landrecht	55

V.	Das österreichische ABGB	56
1.	Die Vorschrift des § 901 ABGB	56
2.	Die Einzelvorschriften des ABGB	57
VI.	Das Sächsische BGB	59
§ 7	Die Ablehnung der „clausula“ in der Pandektenlehre	62
I.	Die Negation der „clausula“ durch den Rückgriff auf das römische Recht	62
II.	Abweichende Einzelmeinungen	65
III.	<i>Windscheids</i> Lehre von der Voraussetzung	66
§ 8	Der weitgehende Verzicht des BGB auf die „clausula“	68
I.	Aus der Entstehungsgeschichte	68
II.	Die „clausula“ in einigen Einzelvorschriften des BGB	68
III.	Der „wichtige Grund“ als Erweiterung und „clausula“-Ersatz	71

Dritter Abschnitt: Die „clausula“ im Völker- und Staatsrecht des 19. Jahrhunderts

§ 9	Die „clausula“ im Völkerrecht als Resttatbestand	74
I.	Die „clausula“ als völkerrechtliche Generalklausel	74
1.	Die „clausula“ als Element der Rechtssicherheit	74
2.	Die Extensionstendenzen des nationalen Denkens und die Gegenbewegung	77
II.	Das Recht der Staatenverbindungen	80
1.	Der Rheinbund	81
2.	Der Deutsche Bund	81
3.	Die Position der Wissenschaft	82
§ 10	Die veränderten Umstände und das Staatsrecht	84
I.	Von der Vertragstheorie zum Konstitutionalismus	84
II.	Der Norddeutsche Bund und das Deutsche Reich	87

Vierter Abschnitt: Weltkrieg und Weltkriegsfolgen

§ 11	Die Renaissance der „clausula“ als „Wegfall der Geschäftsgrundlage“	89
I.	Die Anfänge des BGB-Zeitalters	89
II.	Die „clausula“ als Zeitbedürfnis	92
	1. Die allgemeine Entwicklung	92

2.	„Wirtschaftliche Unmöglichkeit“ und „Nichtzumutbarkeit“	92
3.	Die Geschäftsgrundlagen-Lehren	95
a)	Die Lehre von Oermann	95
b)	Andere Auffassungen der Weimarer Zeit	97
§ 12	Das soziale Schutzrecht der Weimarer Zeit	99
I.	Das Tarifvertragsrecht	99
II.	Das Mieterschutzrecht	100
§ 13	Die „clausula“ im Völkerrecht	102
I.	Der Krieg als Veränderung der Umstände	102
II.	Die Entwicklung nach dem Ersten Weltkrieg	103
1.	Die Verträge von Versailles und St. Germain	103
2.	Die Völkerbundssatzung	104
3.	Die sonstige Staatenpraxis	105
4.	Unterschiedliche Auffassungen der Lehre	106
§ 14	Die „clausula“ im Bundesstaatsvertragsrecht	108
I.	Die vollständige Beschränkung der „clausula“ auf Verträge	108
II.	Die Entwicklung im Staatsvertragsrecht	109
III.	Das Recht der Koalitionsvereinbarungen	111
§ 15	Das Verwaltungsrecht	113
I.	Das Recht der Verwaltungsakte	113
II.	Verwaltungsvertragsrecht	117

Fünfter Abschnitt: Die Zeit des Nationalsozialismus

§ 16	Kontinuität und Mißbrauch	119
I.	Die „clausula“ im Privatrecht	119
1.	Die Fortgeltung des BGB und die Fortführung der Geschäftsgrundlagen-Lehre	119
2.	Das Recht der Vertragshilfe	122
II.	Das Verwaltungsrecht des NS: Ideologische Ausweitung der „clausula“	122
§ 17	Die weitgehende Ausschaltung der „clausula“-Problematik im Staats- und Völkerrecht des Nationalsozialismus	125
I.	Die Gleichschaltung der Länder und der Staatsvertrag	125
II.	Das „Gesetz“ des Nationalsozialismus	125
III.	Mißachtung und Leugnung völkerrechtlicher Bindungen	126
1.	Das Vorgehen Hitlers	126

2. Die nationalsozialistische Völkerrechtslehre	128
3. Nichtideologische Beiträge der NS-Zeit	130
4. Die Staatenpraxis	130

Zweiter Teil
Die „clausula rebus sic stantibus“
im heutigen Recht

**Erster Abschnitt: Das Recht der Bundesrepublik
und das Völkerrecht**

§ 18 Die „clausula“ im heutigen Vermögensrecht	135
I. Das BGB als Zentrum des Privatrechts	135
1. Der unveränderte, weitgehende Verzicht auf die „clausula“	135
2. Die Übernahme der „Geschäftsgrundlage“ in das Recht der Bundesrepublik	136
II. Die neuere Lehre von der „Geschäftsgrundlage“	139
1. Die Beschränkung auf Katastrophen	139
a) Die Vertragshilfe	139
b) Die restriktiven Lehren	140
2. Umfassende Lehren	142
3. Kritik und Negation der „Geschäftsgrundlage“	144
III. Die „clausula“ in Einzelvorschriften außerhalb des BGB	146
1. Materielle Einelnormen	146
2. Die „clausula“-Hilfsvorschriften der ZPO	147
a) Die Abänderungsklage	147
b) Die Aufhebung einstweiligen Rechtsschutzes wegen veränderter Umstände	148
§ 19 Die beschränkte Einbeziehung der „clausula“ in das moderne soziale Schutzrecht	150
I. Die „clausula“ bei Versorgungsverhältnissen	150
1. Unterhaltsverträge	150
2. Altenteilsverträge und Betriebsrenten	151
II. Der Verzicht auf die „clausula“ im kollektiven Arbeitsrecht	153
1. Die außerordentliche Beendigung von Tarifverträgen	153
2. Die Betriebsvereinbarung	154
III. Die „clausula“ im Eherecht?	155
1. Die Ehescheidung als „clausula“-Fall?	155
2. Vereinbarungen über die Eheführung und „clausula“?	157

§ 20	Das Völkerrecht der Nachkriegszeit	159
I.	Die „clausula“ in der unmittelbaren Nachkriegszeit	159
II.	Die „clausula“ in der Kodifizierung des Völkervertragsrechts	160
III.	Die „clausula“ als Rechtsnorm des modernen Völkerrechts	162
1.	Die praktische Anerkennung	162
2.	Die Position der heutigen Völkerrechtswissenschaft	164
IV.	Der Krieg als „Veränderung der Umstände“	165
§ 21	„Clausula“ und Europäische Gemeinschaft	167
I.	Die EG als supranationale Rechtsordnung	167
II.	Rechtspersönlichkeit und Außenbeziehungen	168
III.	Der einseitige Austritt	168
§ 22	Die „clausula“ im Staatsrecht	171
I.	Das Staatsvertragsrecht	171
1.	Der Anwendungsbereich	171
2.	Der „clausula“-Tatbestand	173
II.	Die „clausula“ bei Koalitionsverträgen	175
§ 23	Die „clausula“ im Verwaltungsrecht	179
I.	Die Entwicklung im Verwaltungsvertragsrecht	179
1.	Die apodiktische Haltung des Bundesverwaltungsgerichts	179
2.	Die „clausula“ in der Kodifikation des Verwaltungsverfahrensrechts	181
a)	Aus der Entstehungsgeschichte	181
b)	Die „clausula“-Generalklausel des § 60 I S. 1 VwVfG	181
c)	Die Gemeinwohkklausel des Verwaltungsvertragsrechts	183
II.	Die „clausula“ und die moderne Verwaltungsaktslehre	184
§ 24	Vom Beendigungs- zum Anpassungsmechanismus – die „clausula“ und ihre Verdrängung	186
I.	Zwischenergebnis: Die „clausula“ in Geschichte und Gegenwart .	186
II.	Die Verselbständigung der Anpassungsfolge	188
1.	Beispiele aus dem Gesetzesrecht	188
2.	Vertragliche Anpassungsklauseln	189
3.	Schiedsklauseln	191
a)	Allgemeine Betrachtung	191
b)	Die besondere Bedeutung der Schiedsgerichtsbarkeit im Völkerrecht	192

Zweiter Abschnitt: Das Recht der DDR

§ 25 Die „clausula“ im Recht der DDR	195
I. Zivilrecht	195
II. Das sozialistische Völkerrecht	197
III. Verzicht auf die „clausula“ im Staats und Verwaltungsrecht	197
IV. Die Blockbildung der Parteien	198

Dritter Teil Die Allgemeine „clausula“-Theorie

Erster Abschnitt: Der „clausula“-Tatbestand

§ 26 Die Veränderung der Umstände	203
I. Die relevanten Umstände	203
1. Die Abgrenzung von Vertragsinhalt und Vertragsgrundlage . .	204
2. Keine Einbeziehung der subjektiven Vorstellungen – die Ablehnung der üblichen Geschäftsgrundlagen-Formel	206
II. Qualifizierung der Umstände durch wertungsbedürftige Adjektive?	210
§ 27 Die „(Un-)Zumutbarkeit“ als zentrales Kriterium	214
§ 28 Der (Un-)Zumutbarkeitsbegriff als methodische Anweisung	220
I. Das Eröffnen eines Wertungsspielraums	220
II. Die Kritik und die Unentbehrlichkeit der Wertung	224
III. Legitimation der Interessenabwägung durch Rückbindung an übergeordnetes Recht	226
IV. Leitlinien der Abwägung	231
§ 29 Die Zumutbarkeit: zwischen Billigkeit und Gerechtigkeit? .	234

Zweiter Abschnitt: Die Rechtsfolgen

§ 30 Die Vertragsauflösung	241
I. Der Aufhebungsvertrag	242
II. Auflösende Bedingung	243
III. Gestaltungsrechte	244
1. Das Widerrufsrecht	245

2.	Das Anfechtungsrecht	245
3.	Das Rücktrittsrecht	246
a)	Der Rücktritt im Völkerrecht	247
b)	Der Rücktritt als „clausula“-Folge im Schuldrecht	248
4.	Das Kündigungsrecht	248
a)	Recht der Bundesrepublik	248
b)	Kein Kündigungsrecht bei der völkerrechtlichen „clausula“	250
§ 31	Die Anpassung an die veränderten Umstände	251
I.	Der Anpassungsanspruch als vorrangige „clausula“-Folge	251
II.	Der Richter als Rechtsgestalter	254
1.	Die Schlüsselrolle des Richters	254
2.	Legitimation und Grenze richterlicher Macht	258
3.	Anpassungsvarianten	261
§ 32	Vertragssuspension	265
§ 33	Der Ausgleich in Geld als Begleiterscheinung der Vertragsauflösung	268
I.	Der Geldanspruch im Staatsvertragsrecht	268
II.	Die besondere Entschädigungspflicht des Verwaltungsvertragsrechts	269
III.	Begleitende Entschädigungsansprüche im Privatrecht	271
 Dritter Abschnitt: Die allgemeine „clausula“-Formel und ihre Grenzen		
§ 34	Die „clausula“ als allgemeiner Rechtsgrundsatz	272
I.	Die Formel	272
II.	Die „clausula“ als Rechtsprinzip	273
§ 35	Die Grenzen der „clausula“	275
	Literatur	277
	Register	289